

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Linguistik Computerlinguistik

Sommersemester 2009

Sprachwissenschaftliches Institut

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon: +49 (0)234 32-28460
Fax: +49 (0)234 32-14137
info@linguistics.rub.de
www.linguistics.rub.de

© Sprachwissenschaftliches Institut

Studienberatung

Den Studierenden wird dringend empfohlen, sich regelmäßig bei Aufbau und Durchführung des Studiums von den Lehrenden, insbesondere von den Professor/inn/en und dem Fachberater beraten zu lassen.

Vor dem Eintritt in die Master-Phase der gestuften B.A./M.A. Studiengänge ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch.

Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon	Lehr-/Beratungsgebiet
		(0234) 32-	
Belke, Eva, Prof. Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Computerlinguistik
Carstensen, Kai-Uwe, Dr.	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik (Lehrbeauftragter)
Dipper, Stefanie, Jun.-Prof. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik (Geschäftsführende Direktorin)
Hoelter, Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik
Keßelmeier, Katja, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik & Computerlinguistik
Kiss, Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (Studienfachberater)
Klabunde, Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
Klein, Katarina, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik
N.N.	GB 3/144	22481	Linguistik
Strunk, Jan, M.A.	GB 3/145	25117	Linguistik & Computerlinguistik

E-Mail-Adressen und weitere Informationen (z.B. Studienordnungen) finden sich auf den Web-Seiten des Instituts: <http://www.linguistics.rub.de>.

Die wesentlichen Studienanforderungen des gestuften B.A./M.A.-Studienganges sind am Ende dieses Heftes aufgeführt.

students-Mailingliste

Seit Ende 2008 gibt es am Sprachwissenschaftlichen Institut eine eigene Mailingliste für die Studierenden der Linguistik:

students@linguistics.rub.de

Dies ist eine Liste für alle Studierenden des Fachs und nur für sie. Die Liste dient dem Austausch über all das, was im weiteren Sinne mit dem Studium der Linguistik in Bochum zu tun hat, ist aber gleichzeitig auch auf solche Themen beschränkt.

Es ist eine private Liste, zu der nur die Studierenden des Fachs Zugang haben, nicht etwa Lehrende oder Verwaltungsangestellte oder andere Studierende, die nicht Linguistik in Bochum studieren: folglich können die Studierenden hier auch Gedanken austauschen, die für keine weiteren Personen bestimmt sind. Die Liste wird daher auch nicht vom Postmaster des Instituts sondern von 2 gewählten Studierenden aus dem Fachschaftsrat administriert, die in dieser Eigenschaft über Datenschutz, Spamschutz und die Technik wachen.

Die Mailingliste dient aber auch einem weiteren Zweck: sie soll alle Studierenden des Fachs schnell erreichbar machen, z. B. für dringende Bekanntmachungen der Lehrenden, der Fachschaft oder der Geschäftsführung. In solchen Fällen schicken diese „Offiziellen“ (sofern nicht selbst Studierende) dann den studentischen Administratoren der Liste eine Mail, die diese auf die Liste posten – so bleibt *students* trotzdem „privat“.

Da insbesondere die Geschäftsführung auf einen solchen Weg der Benachrichtigung angewiesen ist, gilt Folgendes:

- **Das Abonnement der Liste ist für alle Studierenden des Instituts ab sofort Pflicht.**
- **Studierende, die sich bislang noch nicht auf der Liste angemeldet haben, müssen dies bis spätestens 01.04.2009 [23.59 Uhr] nachholen.**

Hier können Sie die *students*-Liste abonnieren:

www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students

Zulässige E-Mail-Adressen für Kommunikation mit dem Institut

Achtung! Bitte berücksichtigen Sie, dass für den Institutsmailverkehr generell Folgendes gilt:

Ab 01.04.2009 [23.59 Uhr] ist die Verwendung Ihrer rub-E-Mail-Adressen [der Form *vorname.nachname@rub.de*] für die E-Mail-Kommunikation am Sprachwissenschaftlichen Institut verbindliche Grundlage.

Sie müssen sich folglich außer in VSPL nun auch in Blackboard und auf *students* mit Ihrer rub-Adresse eintragen und dementsprechend darauf achten, diesen Account auch täglich auf Eingänge zu prüfen. Von den Mitgliedern des Instituts werden ab April keine Mails mehr an Ihre Adressen bei externen Providern verschickt.

Und nochmal Achtung! Vorsorglich und vorab noch diese Information:

Ab dem 01.10.2009 [23.59 Uhr] werden am Sprachwissenschaftlichen Institut generell keine Mails von Studierenden mehr bearbeitet, die von anderen, externen Adressen gesendet werden (d. h. wenn Sie weiterhin Mail von Ihrer Lieblingsadresse *schnuppsi@schabernack.org* an Institutsadressen schicken, wird diese Mail ab Oktober ignoriert).

Dazu wird es aber noch weitere Ankündigungen geben.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die dazu dienen sollen, (i) Ihnen wichtige Informationen schnell und zuverlässig zukommen lassen zu können, (ii) Ihre Mailidentität vor Missbrauch zu schützen und (iii) effektiverer Maßnahmen gegen Spam (an Sie und uns gerichtet) ergreifen zu können (vgl. dazu auch die kürzlichen Maßnahmen des Rechenzentrums).

Studienbüro Linguistik

Das Studienbüro Linguistik (SBL) ist ein Service für die Studierenden des Faches Linguistik am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, wie auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- Studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Referaten, Protokollen etc.
- Nutzung von RUBICon und VSPL inkl. Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

Informationen zum Studienbüro

Öffnungszeiten	Vorlesungszeit: Mo–Fr 09.30 – 16.30 Uhr Vorlesungsfreie Zeit: Mo–Do 10.00 – 15.00 Uhr
Raum	GB 3/157
Telefon	(0234) 32-22467
E-Mail	studienbuero@linguistics.rub.de
Internet	www.linguistics.rub.de/studienbuero

Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Faches. Ihre Interessenvertretung ist der Fachschaftsrat (kurz FSR), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht derzeit aus 15 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Der FSR prüft die Verwendung der Studienbeiträge am Sprachwissenschaftlichen Institut. Zudem haben alle Studierenden der Linguistik die Möglichkeit, über den FSR Vorschläge für die Verwendung von Studienbeiträgen einzureichen. Schon mehrfach wurde davon erfolgreich Gebrauch gemacht.
- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistischen Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren.
- Der FSR betreut die studentische Mailingliste, über die Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) verbreitet werden.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Cocktail-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im Oktober veranstaltet der FSR eine 'Ersti-Woche' mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- Momentan bereitet der FSR eine Umfrage zu Arbeitsmarktmöglichkeiten für Linguisten vor.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z.B. Fakultätsrat, Institutsrat, FSVK [Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften], PhiFa [Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie]).

Informationen zur Fachschaft

Raum	GB 3/142
Telefon	(0234) 32-25113
E-Mail	fachschaft@linguistics.rub.de
Internet	www.linguistik-fachschaft.de



Die Lehrveranstaltungen der Linguistik

Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt, beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **20.04.2009**.

Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen erfolgt zwingend durch VSPL. Im Normalfall muss die Anmeldung bis zum 01.04.2009 (23.59 Uhr) erfolgen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen.

Das Modul wird im WS 2009/2010 mit der Veranstaltung *Strukturen einer Einzelsprache* fortgesetzt und abgeschlossen.
NB: Die in diesem Modul obligatorische Prüfungsleistung ist ausschließlich im Seminar *Linguistische Methoden* zu erbringen.

Mo 12–14
HGB 10

Linguistische Methoden

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Der Kurs vertieft die in der *Einführung in die Linguistik* erworbenen Kenntnisse in linguistischer Beschreibung und Analyse. Wir werden also wiederum Themen aus den verschiedenen Teildisziplinen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik behandeln. Allerdings stehen nun die Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Umgangs mit sprachlichen Phänomenen im Vordergrund. Es geht wesentlich darum, die Grundlagen sprachwissenschaftlicher Argumentation zu verstehen und einzuüben.

Ein erheblicher Anteil der Kursarbeit wird aus der intensiven Lektüre ausgewählter Literaturauschnitte bestehen, die nicht aus Lehrbüchern stammen, sondern exemplarisch für methodische Ansätze, analytische Vorgehensweisen oder Forschungsrichtungen stehen. Dabei wird insbesondere auch der richtige Gebrauch von Terminologie, stringente Argumentation und Sicherheit im schriftlichen Ausdruck geübt, wovon Sie auch nach dem Studium in Ihrer beruflichen Praxis alltäglich profitieren werden.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Teilnehmer/inn/en Unterstützung bei den schriftlichen Hausarbeiten bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Prüfungsleistung
(4,5 CP)
(AI: 2,5 CP)

Zwei während des Semesters zu erstellende schriftliche Hausarbeiten (jeweils ca. 1.000 Wörter) [AI: 1 Hausarbeit] sowie deren Diskussion im Kurs. Diese Prüfungsleistung ist obligatorisch zu erbringen und gilt für das gesamte Modul.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Literatur zu ausgewählten Themen wird im Seminar bekannt gegeben bzw. in Kopie zur Verfügung gestellt.

Das Modul wird in diesem Semester durch den Grundkurs Phonologie (Hoelter) ergänzt und im nächsten Semester durch die Grundkurse *Morphologie* sowie *Semantik & Pragmatik* ergänzt und abgeschlossen.

Mo 16–18
HGB 30

Syntax

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1

Kursinhalt

Syntax beschäftigt sich mit der Kombination von Wörtern zu komplexeren Einheiten bis hin zu Sätzen. Sie untersucht dabei, welche Wörter mit welchen anderen kombiniert werden können, welche Stellungenregularitäten dabei auftreten und wie die resultierende Struktur mit der Bedeutung solcher Einheiten zusammenhängt.

In diesem Grundkurs werden wir grundlegende Konzepte der Syntax wie z.B. Wortarten, syntaktische Kategorien und Funktionen, Valenz, Konstituenz, Phrasenstruktur, Bindung usw. an Hand der *Lexical-Functional Grammar* (LFG) kennenlernen. Dabei sollen auch die syntaktische Analyse und Argumentationsweise im Allgemeinen praktisch eingeübt werden. Darüber hinaus werden die Teilnehmer durch die Beschäftigung mit der LFG mit grundlegenden formalen Konzepten der modernen Phrasenstrukturgrammatik wie Merkmalswertstrukturen und Unifikation vertraut gemacht.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben bekommen, und in dem schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(4,0 CP)

Alle Teilnehmer müssen umfangreiche Studienleistungen durch aktive Mitarbeit im Seminar, regelmäßige Lektüre und das Lösen von Übungsaufgaben erbringen.

Prüfungsleistung
(0 CP)

Eine Prüfungsleistung kann nicht erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Es wird ein vorlesungsbegleitendes Script geben.

Dieser Grundkurs ist eine der 4 Veranstaltungen des Moduls *Linguistische Grundlagen 3*. Neben diesem Kurs wird in diesem Semester in diesem Modul noch der Grundkurs *Syntax* (Dipper, montags 16-18 Uhr) angeboten. Das Modul wird im WS 2009/2010 mit 2 Veranstaltungen zu Morphologie respektive Semantik abgeschlossen.

Fr 8–10
HGB 30

Phonologie

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Kenntnisse über die lautliche Struktur von Sprachen und die für ihre Beschreibung und Analyse relevanten wichtigsten physikalischen Gegebenheiten sind unverzichtbar für die Arbeit in vielen Bereichen der Linguistik, Computerlinguistik und Psycholinguistik. Ganz besonders gilt dies für die Bereiche Sprachdokumentation, klinisch-linguistischer Einsatz und Spracherkennung, einschließlich informations- und kommunikationstechnischer Anwendungen.

Unsere Themen werden u. a. sein:

- Ein kurzer Überblick über phonetische Grundlagen (z. B. anatomische und physikalische Eigenschaften der Artikulations- und Hörorgane, Formanten),
- Lautklassifikation und segmentale Komposition,
- Merkmalgeometrie,
- suprasegmentale Struktur,
- prosodische Konstituenz,
- Sonoritätshierarchie,
- Elementare Konzepte der CV- und Autosegmentalen Phonologie sowie der Optimalitätstheorie.

Die begleitende Lektüre zum Kurs werden Gussenhoven & Jacobs (2005) sowie Hall (2000) (s. u.) sein. Beide Bände stehen im Studienbüro und der UB in ausreichender Zahl zur Ausleihe bereit.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es mehrere Online- bzw. ‚E-Tutorien‘ (vgl. *Anmerkungen*) geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet bzw. diskutiert werden. Die Teilnahme an den E-Tutorien wird daher dringend empfohlen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(4,0 CP)

Regelmäßige Rezeption des Onlinematerials und Lektüre sowie die Bearbeitung umfangreicher schriftlicher Übungsaufgaben.

**Prüfungsleistung
(0,0 CP)**

Eine Prüfungsleistung kann nicht erbracht werden.

Anmerkungen

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um einen Blended-Learning-Kurs, also eine Lehrveranstaltung die nur wenige Präsenzsitzungen (hier 2) umfasst, und bei der nahezu alle Inhalte online vermittelt werden. Weitere Information hierzu finden Sie ab dem

01.03.2009

unter

<http://www.linguistics.rub.de/rco-phonologie>

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Aufgrund ihrer Online-Ausrichtung entspricht die Lehrveranstaltung praktisch dem ihr zugeordneten Blackboard-Kurs, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Diesen Kurs finden Sie im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Gussenhoven, C. & Jacobs, H. (2005). *Understanding phonology*. 2nd Edition. London: Arnold.

Hall, T. (2000). *Phonologie. Eine Einführung*. Berlin: de Gruyter.

Das Modul wird im WS 09/10 mit der Veranstaltung *Elementare computerlinguistische Programmieretechniken* abgeschlossen

Do 10–12
GB 3/158

Computerlinguistische Applikationen und Tools

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 2. Semester, die noch nicht über Vorkenntnisse in der Computerlinguistik verfügen.

Kursinhalt

Diese Lehrveranstaltung ist der erste Teil des Moduls *Computerlinguistisches Propädeutikum*, das als eine schrittweise Heranführung an die komplexen und von Studierenden vielfach als schwierig empfundenen Aufgabenstellungen der Computerlinguistik (CL) konzipiert wurde.

In diesem Kurs wird daher zunächst ein Technologieüberblick vermittelt, der die Vielfalt der CL im Forschungs- und Entwicklungsbereich sowie im industriellen Einsatz und damit auch vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten für Studierende aufzeigt. Vorgestellt werden Korpusrecherche-Systeme wie COSMAS, Konkordanz- und Kollokationen-Tools, WordNet, NLP-Werkzeuge wie das *Natural Language Toolkit* (NLTK) und CL-Grammatikplattformen wie (TR)ALE sowie einfache Beispiele aus dem Information Retrieval.

Das Modul *Computerlinguistisches Propädeutikum* dient als Entscheidungshilfe, ob Computerlinguistik für Sie einen sinnvollen Schwerpunkt in Ihrem Linguistik-Studium darstellt oder eher nicht. Sollte nach der Absolvierung dieses Moduls ein Studium ohne Schwerpunkt Computerlinguistik gewählt werden, wird dieses Modul als Wahlpflichtmodul angerechnet. Der Besuch dieser Lehrveranstaltung ist also in jedem Fall sinnvoll.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (2,0 CP)

Regelmäßige Lektüre, Arbeiten mit den Tools und Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Eine Prüfungsleistung kann nicht erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Bird, S., Klein, E., Loper, E. (2008). *Natural Language Processing in Python*. Abgerufen am 6.1.2009 unter <http://www.nltk.org/book>

Carstensen, K.-U., Ebert, C., Endriss, C., Jekat, S., Klabunde, R. & Langer, H. (Eds.) (2004). *Computerlinguistik und Sprachtechnologie* (2nd Ed.). München: Elsevier.

Mi 10–12 [Übung] &
Fr 12–14
IT-Pool (GB 03/149)

Computerlinguistische Programmierung

Jan Strunk

Voraussetzungen

Der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen I* und *Computerlinguistisches Propädeutikum* wird vorausgesetzt.

Kursinhalt

Die Fähigkeit, computerlinguistische Systeme selbst zu implementieren, gehört zum Grundhandwerkszeug jeder Computerlinguistin/jedes Computerlinguisten. Diese Fähigkeit soll in dieser Vorlesung und der dazugehörigen Übung an Hand einer Einführung in die Programmiersprache *Python* und durch praktische Programmierübungen erworben werden.

Python eignet sich aus mehreren Gründen sehr gut für typische computerlinguistische Aufgaben: Es ist zum einen sehr flexibel und erlaubt sowohl die schnelle Entwicklung einfacher Prototypen als auch die Implementation komplexer Systeme. Zum anderen stellt es für linguistische Aufgaben wichtige Funktionen und Datentypen, wie z.B. reguläre Ausdrücke, Zeichenkettenfunktionen und komplexe Datenstrukturen, als Grundbestandteile der Sprache oder der Basisbibliotheken zur Verfügung. Nicht zuletzt ist *Python* bekannt für seine leichte Erlernbarkeit und bietet darüber hinaus einen sanften Einstieg in die Welt der objektorientierten Programmierung.

Ziel der Vorlesung und der Übung ist der Erwerb von Grundkenntnissen in der Programmiersprache *Python*. Gleichzeitig soll praktisches Wissen über Programmierung im Allgemeinen vermittelt werden; z.B. Planung, sinnvoller Programmierstil, Kommentierung, Fehlersuche usw. Darüber hinaus werden wir uns mit grundlegenden computerlinguistischen Problemen, wie z.B. dem Einlesen und Ausgeben von Textdaten, der Tokenisierung, geeigneten Datenstrukturen usw. auseinandersetzen.

Übung

Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, die mittwochs von 10-12 Uhr im IT-Pool (GB 03/149) stattfindet. Die Teilnahme an dieser Übung ist freiwillig. Die Übung bietet Ihnen die Gelegenheit, gemeinsam kleine Programmieraufgaben zu lösen und unmittelbares Feedback zu Ihrer Lösung zu bekommen, Fragen und Probleme zu klären und die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (4,0 CP)

Die Studienleistung besteht aus dem Lösen von wöchentlichen Programmieraufgaben.

**Prüfungsleistung
(2,0 CP)**

Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Implementation eines kleinen computerlinguistischen Systems erbracht werden. Gruppenarbeiten sind dabei nach Absprache mit dem Dozenten möglich.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Elkner, J., Downey, A. & Meyers, C. (2008). *How to Think Like a Computer Scientist. Learning with Python* (2nd ed.). <http://openbookproject.net//thinkCSpy/>

Friedl, J. (2003). *Reguläre Ausdrücke* (2nd ed.). Köln: O'Reilly.

Kaiser, P. & Ernesti, J. (2008). *Python. Das umfassende Handbuch*. Bonn: Galileo Press. http://download.galileo-press.de/openbook/python/galileocomputing_python.zip

Lutz, M. (2006). *Programming Python* (3rd ed.). Beijing: O'Reilly.

Lutz, M. & Ascher, D. (2007). *Einführung in Python*. Köln: O'Reilly.

Martelli, A., Ravenscroft, A. & Ascher, D. (2005). *Python Cookbook* (2nd ed.). Beijing: O'Reilly.

van Rossum, Guido et al. (2009). *Python Documentation*. <http://docs.python.org/>

Dieses Modul wurde im WS 2008/2009 mit der Veranstaltung *Nominalphrasen* (Keßelmeier) begonnen und wird mit diesem Proseminar im SS 2009 abgeschlossen.

Di 14-16
GB 3/158

Präpositionalphrasen

Katja Keßelmeier

Voraussetzungen

Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer/innen des Proseminars *Nominalphrasen* (Keßelmeier) im WS 2008/2009.

Kursinhalt

Der Kurs baut auf den im ersten Modulteil angestellten Überlegungen zur Valenz von Nominalisierungen auf. Es soll untersucht werden, ob und welche Valenzveränderungen ein Substantiv in den folgenden drei Konstruktionen erfährt: in einer Nominalphrase, in einer Nominalphrase innerhalb einer Präpositionalphrase und in einer Nominalphrase innerhalb einer sog. ‚determinerless PP‘.

Neben der Lektüre der relevanten Literatur soll das Seminar einen empirischen Schwerpunkt haben. Die Teilnehmer/innen bekommen zu Beginn individuelle Arbeitsaufgaben, die im Laufe des Semesters selbstständig zu lösen sind. Es sind regelmäßige Einzelbesprechungen sowie Treffen in der gesamten Gruppe nach den einzelnen Arbeitsphasen vorgesehen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (2,0 CP)

Lektüre, selbstständig durchgeführte Projektarbeit, Präsentation im Kurs

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 4000 Wörtern

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Dieses Modul wurde im WS 2008/2009 mit der Veranstaltung *Soziolektale Variation* (Keßelmeier) begonnen und wird mit diesem Proseminar im SS 2009 abgeschlossen.

Do 12–14
GB 3/159

Mehrsprachigkeit

Katja Keßelmeier

Voraussetzungen

Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer/innen des Proseminars *Soziolektale Variation* (Keßelmeier) im WS 2008/2009.

Kursinhalt

Gegenstand des Seminars wird die gesellschaftliche Mehrsprachigkeit (auch ‚territoriale Mehrsprachigkeit‘) sein. Schwerpunktmäßig werden wir uns mit Sprachenpolitik, insbesondere der EU-Sprachenpolitik auseinandersetzen. Außerdem sollen verschiedene Sprachgemeinschaften mit Diglossie untersucht werden, wie z.B. die Schweiz. Darüber hinaus werden nationale Varietäten beispielsweise des Deutschen betrachtet.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, Präsentation im Kurs

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 4.000 Wörtern

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Dieses Modul wurde im WS 2008/2009 mit der Veranstaltung *Erstspracherwerb* (Keßelmeier) begonnen und wird mit diesem Proseminar im SS 2009 abgeschlossen.

Fr 12-14
GB 3/159

Erstspracherwerb 2

Katja Keßelmeier

Voraussetzungen

Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer/innen des Proseminars *Erstspracherwerb* (Keßelmeier) im WS 2008/2009.

Kursinhalt

Nachdem im ersten Modulteil der „normale“ frühkindliche Spracherwerb im Zentrum der Betrachtung gestanden hat, soll im zweiten Teil der Schwerpunkt auf zwei Aspekten liegen: Zum einen soll es um den Spracherwerb im Grundschulalter (u.a. Erwerb von Lesefertigkeiten und Schriftsprache) gehen. Zum anderen werden wir Besonderheiten beim Spracherwerb betrachten. Es sollen ausgewählte Phänomene wie z.B. Bilingualismus, die Sprachentwicklung bei Zwillingen u.Ä. betrachtet werden, aber auch verschiedene Schwierigkeiten bei der Sprachentwicklung, beispielsweise bei Gehörlosigkeit.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, Präsentation im Kurs

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 4.000 Wörtern

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Dieses Modul wird im WS 2009/2010 mit einem Proseminar zu Dialektologie fortgesetzt und abgeschlossen.

Di 16–18
GB 3/159

Forensische Linguistik

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Diese Veranstaltung soll im Wesentlichen die Fragen klären, was (i) forensische Linguistik denn eigentlich so treibt und (ii) ob sie nur vom BKA benötigt wird. Im Zentrum steht in Beantwortung von Frage (i) die (mitunter kritische) Betrachtung der verschiedenen Arbeitsbereiche der forensischen Linguistik, u. a. also (forensische) Diskurs/Sprechaktanalyse, Plagiaterkennung, *authorship comparison/attribution/identification/profiling* etc.

Einen Schwerpunkt wird die forensische Phonetik mit ihren Arbeitsgebieten *voice /speaker recognition* bzw. *speaker identification, accent identification* und forensische Transkription bilden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Proseminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, 2 unbenotete schriftliche Hausaufgaben.

Prüfungsleistung
(2,0 CP)

Entweder (i) eine Präsentation im Kurs als Gemeinschaftsleistung oder (ii) eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 2.000 Wörtern als Einzelleistung.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Olsson, J. (2008). *Forensic linguistics*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Dieses Modul wird im WS 2009/2010 mit einem Proseminar zu Phonetik & Spracherkennung fortgesetzt und abgeschlossen.

**Do 8–10
GB 3/159**

Phonetik

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Das Seminar vertieft zunächst die in *Einführung in die Linguistik* erworbenen Grundkenntnisse in artikulatorischer und akustischer Phonetik und vermittelt im Anschluss Grundlagen im dritten zentralen Teilgebiet der Phonetik, der auditiven/perzeptiven Phonetik, die bislang noch nicht Gegenstand war.

Nach einigen Sitzungen wird der Schwerpunkt auf der akustischen Phonetik und der praktischen Arbeit mit dem phonetischen Analyse- und Synthese-System PRAAT liegen (dies bedingt also die Bereitschaft, sich mit Technik und Funktionsweise sprachtechnologischer Tools auseinanderzusetzen). Themen werden u. a. Spektralanalyse, Formantanalyse, Grundfrequenzanalyse sein.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Proseminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

**Studienleistung
(2,0 CP)**

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, 2 unbenotete schriftliche Hausaufgaben.

**Prüfungsleistung
(2,0 CP)**

Entweder (i) eine Präsentation im Kurs als Gemeinschaftsleistung oder (ii) eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 2.000 Wörtern als Einzelleistung.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

- Ashby, M., & Maidment, J. (2005). *Introducing phonetic science*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Clark, J., Yallop, C., & Fletcher, J. (2007). *An introduction to phonetics and phonology* (3rd ed.). Oxford, UK: Blackwell.
- Johnson, K. *Acoustic and auditory phonetics* (2nd ed.). Oxford, UK: Blackwell.
- Ladefoged, P. (2006). *A course in phonetics* (5th ed.). Boston, MA: Thomson Wadsworth.
- Pickett, J. M. (1998). *The acoustics of speech communication: Fundamentals, speech perception theory, and technology*. Needham Heights, NY: Allyn & Bacon.
- Pompino-Marschall, B. (2003). *Einführung in die Phonetik*. (2nd ed.). Berlin: Walter de Gruyter.

Dieses Modul wird in diesem Semester durch das Proseminar *Ontological Semantics* (Carstensen) ergänzt und abgeschlossen

Mo 12–14
GB 3/159

Von semantischen Netzen zum *Semantic Web*

Kai-Uwe Carstensen

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Die Relevanz von Semantik geht heute weit über den Bereich der Linguistik hinaus: Seit Jahrzehnten versucht man, die Bedeutung sprachlicher Ausdrücke auf dem Computer so darzustellen, dass eine Verrechnung mit ebenfalls repräsentiertem Hintergrundwissen im Sinne eines „Sprachverstehens“ möglich wird. Semantische Netze gehören zu den ersten Formalismen für diesen Zweck. Dies hat u. a. dazu geführt, dass man heute versucht, die Bedeutung der Inhalte von Webseiten für das so genannte *Semantic Web* zu beschreiben.

In diesem Proseminar soll die Entwicklung von den semantischen Netzen zum *Semantic Web* nachvollzogen werden. Dies ist wichtig für das Verständnis gegenwärtiger Fragestellungen und Techniken, z.B. das allgegenwärtige Thema „Ontologien“. Hierzu werden ausgewählte Papiere zu einzelnen Themen von den Teilnehmern präsentiert.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(2,0 CP)

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Lektüre, Präsentation

Prüfungsleistung
(2,0 CP)

Schriftliche Hausarbeit.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. Die Teilnehmer erhalten zu Beginn eine Version von:

Carstensen, Kai-Uwe (i.Vorb.). Nicht-sprachliches Wissen. In: Ralf Klabunde, Kai-Uwe Carstensen, Christian Ebert, Cornelia Endriss, Susanne Jekat & Hagen Langer (Eds.). *Computerlinguistik und Sprachtechnologie – eine Einführung* (3. Erw. u. rev. Aufl.). Berlin: Springer Verlag.

Dieses Modul wird in diesem Semester durch das Proseminar *Von Semantischen Netzen zum „Semantic Web“* (Carstensen) ergänzt und abgeschlossen.

Mo 14–16
GB 3/159

Ontological Semantics

Kai-Uwe Carstensen

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

„In *Ontological Semantics* Sergei Nirenburg and Victor Raskin introduce a comprehensive approach to the treatment of text meaning by computer.“ (aus dem Klappentext von Nirenburg/Raskin 2004).

Die Autoren haben – was selten der Fall ist – eine langjährige Erfahrung im Bereich Ontologien und Semantik, und zwar in verschiedenen Anwendungsgebieten (u. A. maschinelle Übersetzung, semantische Suche). Diese Erfahrung ist in eine der innovativen „semantischen Suchmaschinen“ (HAKIA, www.hakia.com) eingeflossen.

Im Seminar werden wir ihr Buch zur praxisorientierten Semantik zusammen lesen und kritisch diskutieren.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(2,0 CP)

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Lektüre, Diskussionsleitung.

Prüfungsleistung
(2,0 CP)

Schriftliche Hausarbeit.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Nirenburg, S. & Raskin, V. (2004). *Ontological Semantics*. Cambridge, MA: The MIT Press.

Es wird eine Kopiervorlage zur Verfügung gestellt werden. Ergänzende Literatur wird ggf. bekanntgegeben.

Das Modul wird in diesem Semester mit diesem Proseminar begonnen und im nächsten Semester mit einem weiteren Proseminar zur menschlichen Sprachverarbeitung abgeschlossen.

Do 14–16
GB 3/159

EyeTracking und Sprachverarbeitung

Eva Belke

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Blickbewegungsmessungen sind in der Sprachrezeptionsforschung seit vielen Jahren ein relevantes Forschungsinstrument zur Untersuchung des Lesens und des auditiven Sprachverständnisses. Seit etwa zehn Jahren werden sie auch in der Sprachproduktionsforschung und in der dialogorientierten Forschung eingesetzt. In jeder dieser Forschungsdomänen haben sich unterschiedliche Traditionen zur Analyse der Blickbewegungsmessungen entwickelt. Wir werden diese Entwicklung im Seminar anhand einschlägiger experimenteller Studien nachvollziehen und anhand von jüngeren Überblicksarbeiten den aktuellen Stand der Forschung erarbeiten. In diesem Zusammenhang soll die Validität von Blickbewegungsmessungen durchaus hinterfragt werden, denn es ist nicht zweifelsfrei geklärt, wie eng linguistische Verarbeitungsprozesse mit Blickbewegungen in Zusammenhang stehen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig. Die Anzahl der Teilnehmenden ist für dieses Seminar auf 35 Studierende begrenzt.

Studienleistung (2,0 CP)

Lektüre und regelmäßige aktive Mitarbeit (auch in Gruppen), darin u.a. Nachbau (in MS Office), Durchführung, Auswertung und Präsentation eines kleinen Experiments zur Wort- bzw. Bilderkennung

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Schriftliche Dokumentation (2.500–2.800 Wörter) der Ergebnisse aus dem im Rahmen der Studienleistung gemeinsam realisierten Experiment unter Berücksichtigung der Publikationshinweise der *American Psychological Association* (2001)

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

American Psychological Association (2001). *The Publication Manual of the American Psychological Association* (5th ed.). New York, NY: American Psychological Association.

Henderson, J.M. & Ferreira, F. (Eds.) (2004). *The Interface of Language, Vision, and Action: Eye Movements and the Visual World*. New York, NY: Psychology Press.

Das Modul wird in diesem Semester mit diesem Proseminar begonnen und im nächsten Semester mit einem weiteren Proseminar abgeschlossen.

Blockveranstaltung
27.–31.07.2009 und
Vorbesprechungen;
s.u.
GB 3/159

Praxis der experimentellen Psycholinguistik

Eva Belke

Voraussetzungen

Teilnehmer/innen an diesem Seminar sollten mindestens eine der folgenden Veranstaltungen besuchen bzw. besucht haben: PS *EyeTracking und Sprachverarbeitung* (SS 2009), HS *Bilinguale Sprachverarbeitung: Experimentelle Befunde* (SS 2009), HS *Das mentale Lexikon* (WS 2008/2009), HS *Modelle der Sprachproduktion und -rezeption* (WS 2008/2009).

Kursinhalt

Wir werden zunächst experimentelle Techniken und Manipulationen zur Erforschung der Sprachproduktion und -rezeption diskutieren und anschließend ein eigenes Sprachrezeptionsexperiment planen, programmieren, durchführen und statistisch auswerten. Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die längerfristig im Master-Studiengang Linguistik eine (experimentelle) psycholinguistische Projektarbeit planen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig. Die Anzahl der Teilnehmenden ist für dieses Seminar auf 32 Studierende begrenzt.

Studienleistung (2,0 CP)

Aktive Mitarbeit an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des im Seminar zu realisierenden Experiments sowie einmalige Experiment-Teilnahme im Lauf des SS 2009

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Weiterführende Lektüre, schriftliche Dokumentation der im Seminar erhobenen Daten (mind. 2.500 – max. 2.800 Wörter) unter Berücksichtigung der Publikationshinweise der *American Psychological Association* (2001)

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

American Psychological Association (2001). *The Publication Manual of the American Psychological Association* (5th ed.). New York, NY: American Psychological Association.

Janssen, J. & Laatz, W. (2007). *Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows: Eine anwendungsorientierte Einführung in das Basissystem und das Modul Exakte Tests* (6th ed.). Berlin: Springer.

Max Planck Institut für Psycholinguistik (2000). Introduction: NESU 2000 on Win2000 platform [Software Manual]. Verfügbar unter: <http://www.mpi.nl/world/tools/nesu/nesu2000.htm>.

Rastle, K. (2007). Visual word recognition. In M.G. Gaskell (Ed.), *The Oxford handbook of psycholinguistics* (pp. 71-87). Oxford: Oxford University Press.

Weitere Literaturhinweise werden im Lauf des Sommersemesters per E-Mail bekannt gegeben, nachdem die Experimente abgeschlossen sind, die alle Teilnehmer/innen absolvieren sollen (s.o.).

Das Modul *Syntax und Semantik* wurde im WS 08/09 begonnen und wird mit dieser Veranstaltung in diesem Semester abgeschlossen. Das Modul *Morphologie* wird in diesem Semester mit dieser Veranstaltung begonnen und im WS 09/10 mit einer weiteren Veranstaltung abgeschlossen.

Di 10–12
GB 3/159

Morphologie und Syntax – computationell betrachtet

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Eine computationelle Analyse syntaktischer und morphologischer Strukturen ist nicht nur für Computerlinguisten relevant, sondern fungiert auch als Ausgangspunkt für einen Vergleich der Ausdrucksstärke der zugrunde liegenden Theorien und Formalismen. Daher richtet sich dieser Kurs sowohl an Linguistik-Studierende, die den Schwerpunkt Computerlinguistik studieren sowie Studierende der Angewandten Informatik, als auch an Linguistik-Studierende mit Interesse an theoretischer Linguistik.

Wir werden verschiedene Verfahren zur morphologischen und syntaktischen Analyse kennen lernen und deren Vor- und Nachteile erörtern.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(2,0 CP)

Regelmäßige Lektüre sowie ein Referat über ein spezifisches Parsingverfahren oder eine beispielhafte Implementierung samt Dokumentation.

Prüfungsleistung
(2,0 CP)

Hausarbeit zu einem Aspekt des Seminarthemas.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Roark, B. & Sproat, R. (2007). *Computational Approaches to Morphology and Syntax*. Oxford: Oxford University Press.

Dieses Modul wird im WS 2009/2010 mit einer weiteren Veranstaltung zu *Nicht-Indoeuropäischen Sprachen* abgeschlossen.

Mi 14–16
GB 3/159

N. N.

N. N.

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen I.

Kursinhalt

Wird gesondert angekündigt.

Anmeldung

Wird gesondert angekündigt.

Studienleistung
(2,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Prüfungsleistung
(2,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Dieses Modul wird im WS 2009/2010 mit einer weiteren Veranstaltung zu *Morphologie* abgeschlossen.

Fr 10–12
GB 3/158

N. N.

N. N.

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen I.

Kursinhalt

Wird gesondert angekündigt.

Anmeldung

Wird gesondert angekündigt.

Studienleistung
(2,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Prüfungsleistung
(2,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Dieses Modul wird im WS 2009/2010 mit einer weiteren Veranstaltung zu *Typologie* abgeschlossen.

Fr 14–16
GB 3/159

N. N.

N. N.

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen I.

Kursinhalt

Wird gesondert angekündigt.

Anmeldung

Wird gesondert angekündigt.

Studienleistung
(2,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Prüfungsleistung
(2,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Das Modul *Vertiefung Linguistik* kann durch den Besuch einer weiteren diesem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 12–14
GB 3/159

Bilinguale Sprachverarbeitung: Experimentelle Befunde

Eva Belke

Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird der Abschluss aller obligatorischen Module des B.A.-Studienabschnitts bis auf das *Vertiefungsmodul*.

Kursinhalt

In der experimentellen Psycholinguistik wird die Sprachverarbeitung bei mehrsprachigen Sprechern fast ausschließlich bezogen auf Sprecher untersucht, die neben ihrer Erstsprache (L1) eine zweite Sprache (L2) vom Kleinkindalter an erworben oder als Fremdsprache erlernt haben und auf einem hohen Niveau beherrschen. Wir befassen uns im Seminar zunächst mit Studien zum mentalen Lexikon bei solchen Sprechern und diskutieren weiterführend Studien zur Produktion und Rezeption komplexerer Äußerungen in der Erst- und/oder Zweitsprache. Abschließend gehen wir den Fragen nach, inwiefern der Erwerb und die Nutzung einer L2 Konsequenzen für (nicht-sprachliche) kognitive Fähigkeiten (z.B. inhibitorische Fähigkeiten) hat und ob sich die im Seminar erarbeiteten Ergebnisse auf mehrsprachige Sprecher mit einer anderen Sprachbiographie übertragen lassen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig. Die Anzahl der Teilnehmenden ist für dieses Seminar auf 30 Studierende begrenzt.

Studienleistung (3,0 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit (auch in Gruppen), Lektüre

Prüfungsleistung (4,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

- Bialystok, E. (2001). *Bilingualism and Development*. New York, NY: Cambridge University Press. [s. Kapitel 5 und 7]
- Costa, A. (2005). Lexical access in bilingual production. In J. Kroll & A.M.B. de Groot (Eds.), *Handbook of bilingualism: Psycholinguistic approaches* (pp. 308-325). Oxford: Oxford University Press.
- Dijkstra, T. (2005). Bilingual visual word recognition and lexical access. In J. Kroll & A.M.B. de Groot (Eds.), *Handbook of bilingualism: Psycholinguistic approaches* (pp. 179-201). Oxford: Oxford University Press.
- Harley, T.A. (2007). *The Psychology of Language* (3rd ed.). Hove, UK: Psychology Press. [s. Kapitel 5]

Das Modul *Vertiefung Linguistik* kann durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 10–12
GB 3/159

Satzproduktion und -rezeption

Eva Belke

Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird der Abschluss aller obligatorischen Module des B.A.-Studienabschnitts bis auf das *Vertiefungsmodul*.

Teilnehmer/innen an diesem Seminar sollten im WS 2008/2009 das HS *Das mentale Lexikon* oder das HS *Modelle der Sprachproduktion und -rezeption* besucht haben.

Kursinhalt

In der psycholinguistischen Forschung ist das visuelle und auditive Sprachverständnis auf Satzebene sehr gut erforscht, während die mündliche Satzproduktion erst seit wenigen Jahren in das Blickfeld experimenteller Untersuchungen rückt und die schriftliche Satzproduktion noch weitgehend unerforscht ist. Die thematische Gewichtung in diesem Seminar wird dieser Datenlage Rechnung tragen und die ersten zwei Drittel der Sitzungen auf die Satzrezeption verwenden und das letzte Drittel auf die (mündliche) Satzproduktion. Die Teilnehmer/innen sollen dadurch nicht nur einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zur Satzverarbeitung gewinnen, sondern auch ein Verständnis für die methodischen Herausforderungen gewinnen, die die psycholinguistische Forschung auf Satzebene bereit hält.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig. Die Anzahl der Teilnehmenden ist für dieses Seminar auf 30 Studierende begrenzt.

Studienleistung (3,0 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit (auch in Gruppen), Lektüre.

Prüfungsleistung (4,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

- Harley, T.A. (2007). *The Psychology of Language* (3rd ed.). Hove, UK: Psychology Press. [s. Kapitel 9]
- MacDonald, M.C. & Seidenberg, M.S. (2006). Constraint satisfaction accounts of lexical and sentence comprehension. In M. Traxler & M.A. Gernsbacher (Eds.), *Handbook of psycholinguistics* (2nd ed.) (pp. 581-611). New York, NY: Academic Press.
- van Gompel, P.G. & Pickering, M.J. (2007). Syntactic parsing. In M.G. Gaskell (Ed.), *The Oxford handbook of psycholinguistics* (pp. 71-87). Oxford: Oxford University Press.

Das Modul *Vertiefung Linguistik* kann durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mo 10–12
GB 3/159

Soziolinguistische Parameter

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird der Abschluss aller obligatorischen Module des B.A.-Studienabschnitts bis auf das *Vertiefungsmodul*.

Kursinhalt

Der Kurs beschäftigt sich mit dem Einfluss der sozialen Kategorie „Alter“ auf die sprachliche Enkodierung. Wir werden uns sowohl mit Jugendsprache als auch mit Sprache im höheren Lebensalter auseinandersetzen. Hierfür wird zum einen relevante Literatur zu diesem Thema besprochen und zum anderen werden wir eigenständige Untersuchungen durchführen. So soll fragebogenbasiert der Einfluss des Alters auf unterschiedliche sprachliche Ebenen untersucht werden (Lexikon und Sprechakte). Schließlich soll auch die Kommunikation zwischen den Generationen Thema der Lehrveranstaltung werden, insbesondere die Adaption jüngerer Menschen an die vermuteten (eingeschränkten) Fähigkeiten eines älteren Kommunikationspartners (das sog. „patronisieren“).

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig. Die Anzahl der Teilnehmenden ist für dieses Seminar auf 25 Studierende begrenzt.

Studienleistung (3,0 CP)

Eigenständige Durchführung einer Untersuchung und Präsentation der Ergebnisse im Seminar.

Prüfungsleistung (4,0 CP)

Anfertigung einer Hausarbeit.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Die Module *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mi 10–12
GB 3/159

Korpuslinguistik und Pragmatik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist in der Regel ein abgeschlossenes B.A.-Studium. In Ausnahmefällen können auch nach persönlicher Absprache mit dem Seminarleiter fortgeschrittene B.A.-Studierende teilnehmen, die ihr B.A.-Studium im Wesentlichen abgeschlossen haben und planen, ein Masterstudium aufzunehmen.

Kursinhalt

Während morphologisch, syntaktisch und – in Ansätzen – semantisch annotierte Korpora in der Linguistik breite Verwendung finden, ist die Annotation von Korpora mit pragmatischer Information noch selten, da die Komplexität der Beziehung zwischen sprachlicher Form und intendierter Bedeutung eine hinreichend generalisierende Theorie der jeweiligen pragmatischen Phänomene benötigt, die dann bestimmt, was wie annotiert werden soll.

Wir werden in dieser Lehrveranstaltung unterschiedliche Ansätze zur pragmatischen Annotierung kennen lernen und insbesondere versuchen, Korpora bzgl. auftretender Implikaturen zu annotieren.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig. Die Anzahl der Teilnehmenden ist für dieses Seminar auf 15 Studierende begrenzt.

Studienleistung (3,0 CP)

Eigenständige Durchführung einer Annotation und Präsentation der Ergebnisse im Seminar.

Prüfungsleistung (4,0 CP)

Anfertigung einer Hausarbeit.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Als Einstieg in die Thematik dient:

Archer, D., Culpeper, J., & Davies, M. (2008). Pragmatic annotation.
In A. Lüdeling & M. Kytö (Eds.). *Corpus Linguistics. An International Handbook* (pp. 613-642). Berlin: Walter de Gruyter.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Das Modul *Mastermodul Linguistik* kann durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Fr 10–12
GB 3/159

Lexikalismus und Syntax: Borers Modell der exoskeletalen Syntax

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Abgeschlossenes B.A.-Studium, gründliche Kenntnisse in Syntax und gute Kenntnisse in Semantik.

Kursinhalt

Seit Chomsky (1970) galt es als ausgemacht, das Lexikon als eine reiche Ressource für die Kodierung linguistischer Generalisierungen zu verwenden, und insbesondere Modelle wie die HPSG haben komplexe und hierarchisch strukturierte Lexikonarchitekturen entwickelt, deren Struktur Taxonomien gleicht. Lexikalische Regeln erfüllen hier dann quasi die Funktion klassischer Transformationen.

Allerdings führt diese Form der Lexikalisierung dazu, dass eine Vielzahl linguistischer Generalisierungen die Form einer taxonomischen Beziehung oder einer Lexikonregel annehmen, was beides eigentlich nur noch Kodierungsvarianten prosaischer linguistischer Beschreibungen sind. Der Aspekt der Erklärung, wie auch immer dieses Konzept zu deuten ist, bleibt dabei auf der Strecke. Hinzu kommt, dass es immer wieder plausible linguistische Analysen gegeben hat, die aufzeigen, dass sog. lexikalische Merkmale wohl plausibler syntaktisch-kontextuell bestimmt werden.

Ein neuer radikaler Ansatz in dieser Richtung wird in Borers (2005) *Structuring Sense* (Vol. 1. *In Name Only*, Vol. 2. *The Normal Course of Events*, 2005) besprochen. Borer schlägt vor, dass scheinbar lexikalische Eigenschaften kontextuell bestimmt werden, wobei sie ihr Augenmerk auf eine Vielzahl bislang vernachlässigter Phänomene legt. Borers Ansatz setzt syntaktische und semantische Kenntnisse voraus, ist aber ebenso originell wie interessant. Wir werden in diesem Kurs zunächst Band 1 (*In Name Only*, 2005) durcharbeiten. Sollte weiteres Interesse bestehen, wird der Kurs im kommenden Semester mit dem Studium von Band 2 fortgesetzt.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(3,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Prüfungsleistung
(4,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Borer, H. (2005). *Structuring Sense: Vol. 1: In Name Only*. Oxford, UK: Oxford University Press.

Für die unter VSPL angemeldeten Kursteilnehmer wird eine Sammelbestellung des Buches angestrebt.

Die Module *Mastermodul Linguistik*, *Mastermodul Computerlinguistik* und *Vertiefung Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 14–16
GB 3/159 &
GB IT-Pool

Standards in der Korpuslinguistik

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an Masterstudierende der (Computer-)Linguistik und der Angewandten Informatik. Voraussetzung für die Teilnahme ist deshalb im Normalfall ein abgeschlossenes B.A.-Studium. In Ausnahmefällen können auch nach persönlicher Absprache mit der Seminarleiterin fortgeschrittene B.A.-Studierende teilnehmen, die ihr B.A.-Studium im Wesentlichen abgeschlossen haben und planen, ein Masterstudium aufzunehmen.

Kursinhalt

Das Seminar richtet sich an alle, die sich mit annotierten Korpora und anderen Sprachressourcen (wie semantisch-lexikalischen Netzen, Ontologien) intensiver beschäftigen wollen. Standards spielen in diesem Bereich seit geraumer Zeit eine wichtige Rolle. Standardisierung betrifft zum einen die *inhaltliche* Seite (Korpusdesign, verwendete Tagsets, Annotationsrichtlinien und ihre Evaluation etc.), zum andern die *technische* Seite (Datenmodell, Repräsentationsformat etc.). U. a. bietet das Seminar auch eine Einführung in die Auszeichnungssprache XML (*EXtended Markup Language*), die zum de-facto-Standard zur Serialisierung und Verarbeitung von annotierten Daten geworden ist.

Das Seminar teilt sich in theoretische, einführende Sitzungen und praktische, in denen aktiv mit Korpora und anderen Sprachressourcen gearbeitet werden soll (im IT-Pool).

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (3,0 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Lektüre, praktische Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung (4,0 CP)

Bearbeitung eines Implementierungsprojekts (z.B. Erstellung eines Korpus).

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **14.04.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **06.04.2009** und dem **08.04.2009** über die VSPL-Teilnehmerliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Das Modul *Projektarbeit* des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/inne/n in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.

n. V.

Projektarbeit

Eva Belke, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss, Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Am Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Kursinhalt

In diesem Modul sind zwei Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – zu bearbeiten:

Im **Unterrichtsprojekt** sind 4 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei je 2 Einheiten sich auf eine Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 2 Lehreinheiten im Rahmen einer Veranstaltung). Zum Beispiel könnten im Rahmen der Veranstaltung *Morphologie* die Sitzung zum Thema *Derivation vs. Flexion* und die Sitzung zum Thema *Morphophonologische Alternationen* übernommen werden. Dazu ist ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuerin zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 8 CP (im 2-Fach-Studium: 4 CP) vergeben.

Das **Forschungsprojekt** dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 22 CP (im 2-Fach-Studium: 11 CP) vergeben.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

Prüfungsleistung
(30,0 CP im 1-Fach-
Studium)
(15,0 CP im 2-Fach-
Studium)

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Literatur

Wird individuell vereinbart.

Studien- und Prüfungsleistungen

B.A.-Phase (neue Fassung – gültig ab SS 2007)

Der Studiumumfang beträgt bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung 38 SWS mit insgesamt 65 Kreditpunkten, die in 8 Modulen zu erwerben sind. Bei einem Studium mit Schwerpunktbildung Computerlinguistik beträgt der Studiumumfang 42 SWS mit insgesamt 65 Kreditpunkten, die in 9 Modulen zu erwerben sind.

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind alle 3 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie 4 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren. Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind alle 3 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, die 3 Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie 3 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren.

Module der B.A.-Phase

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs*
<i>Linguistische Grundlagen 1</i>	8	12,5
<i>Linguistische Grundlagen 2</i>	4	6,5
<i>Linguistische Grundlagen 3</i>	8	16,0
Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	4	4,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	4,0/6,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	4,0/6,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Fachmodul im Umfang von jeweils	4	4,0/6,0
Beispiele für Fachmodule: <i>Lexikon, Theorien und Modelle, Kognitive Linguistik und Psycholinguistik, Nicht-indoeuropäische Sprachen, Prosodie und Grammatik, Sprachdokumentation, Sprache und Sprachen, Sprachdynamik, Sprache und Schriftsystem</i>		

* Die Kreditpunktspezifikation 4/6 bedeutet, dass für dieses Modul 4 Kreditpunkte vergeben werden bei aktiver Teilnahme, 6, wenn zusätzlich eine Prüfungsleistung erbracht wird.



Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium ohne Schwerpunktbildung fünf Prüfungsleistungen und eine größere Prüfungsleistung erbracht werden. Im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik müssen sechs Prüfungsleistungen erbracht werden. In den Grundlagenmodulen müssen die folgenden Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Aus den vier Fachmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung bzw. drei Fachmodulen im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik müssen zwei Prüfungsleistungen erbracht werden, die nicht aus demselben Modul stammen dürfen.
- Bei einer Schwerpunktbildung in Computerlinguistik muss im Modul *Computerlinguistik 1* oder im Modul *Computerlinguistik 2* eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss im Modul *Vertiefung Linguistik* eine größere Prüfungsleistung erbracht werden.

M.A.-Phase (neue Fassung – gültig ab SS 2007)

NB: Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Faches Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Den Studierenden wird eine Bescheinigung über das Beratungsgespräch ausgestellt. Ein Termin ist per E-Mail zu vereinbaren.

Linguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
4 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	etwa 10	20,0
Computerlinguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
4 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	etwa 10	20,0
Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
2 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	8	10,0

Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier größeren Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium ohne Schwerpunktbildung: zwei größere Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*.
- im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik: eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- unabhängig von einer Schwerpunktbildung: eine größere Prüfungsleistung aus den vier Modulen des Wahlpflichtbereichs
- eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt eine Prüfungsleistung und zwei größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der nur ausnahmsweise zulässig ist, siehe § 1 Abs. (5)) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung:

- zwei größere Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs.

Bei einem Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik

- eine größere Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik* und eine größere Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs.

